

Premiere / Frankfurter Erstaufführung

LE GRAND MACABRE

Oper in zwei Akten von György Ligeti

Text von Michael Meschke und György Ligeti nach Michel de Ghelderode

In englischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Musikalische Leitung: Thomas Guggeis

Inszenierung: Vasily Barkhatov

Bühnenbild: Zinovy Margolin

Kostüme: Olga Shaishmelashvili

Licht: Joachim Klein

Video: Ruth Stofer, Tabea Rothfuchs

Chor: Tilman Michael

Dramaturgie: Maximilian Enderle

Nekrotzar: Simon Neal

Piet vom Fass: Peter Marsh

Fürst Go-Go: Eric Jurenas

Venus / Chef der Gepopo: Anna Nekhames

Astradamors: Alfred Reiter

Mescalina: Claire Barnett-Jones

Weißer Minister: Michael McCown

Schwarzer Minister: Ian MacNeil

Amanda: Elizabeth Reiter

Amando: Karolina Makuła u.a.

Chor und Statisterie der Oper Frankfurt; Frankfurter Opern- und Museumsorchester

Mit freundlicher Unterstützung des Frankfurter Patronatsvereins – Sektion Oper

Geräuschvoll, traumwandlerisch und ziemlich schräg hüllt sich das 1978 an der Königlichen Oper Stockholm uraufgeführte Endspiel von **György Ligeti** (1923-2006) in einen kunterbunten Mantel, unter dem der Schabernack regiert. Das Schauspiel *La Balade du Grand Macabre* des Belgiers Michel de Ghelderode, eine Art absurdes Mysterienspiel von 1934, lieferte dem Komponisten und seinem Librettisten Michael Meschke den tragikomischen Stoff für ihr Musiktheater. Als Kommentar auf die Dogmen der musikalischen Avantgarde der Zeit nannte der vor 100 Jahren in Rumänien geborene und seit 1956 im Exil lebende Ungar Ligeti sein Werk augenzwinkernd eine „Anti-Anti-Oper“ – im Grunde die Rückkehr zur Oper im traditionellen Sinne, allerdings „gefährlich, übertrieben, ganz verrückt und dreckig“. Inspiriert vom Prinzip der Pop-Art, überlagern sich allerhand musikalische Anleihen, verfremdete Zitate und der derb komische Text zu einem überdrehten Stilmix. Die Musik ist dabei stets der Motor eines verlotterten Welttheaters, das zudem mit dem wohl herrlichsten Besäufnis der Operngeschichte aufwartet.

Ein Sensenmann kündigt den Weltuntergang für Mitternacht an. Die Zeit läuft, und im Angesicht der bevorstehenden Katastrophe scheint es mit der Sorglosigkeit im imaginären Fürstentum Breughelland vorbei zu sein. Während ein Liebespaar ganz in seiner Lust vergehen möchte, spannt der selbsternannte Todesprophet Nekrotzar den weinseligen Piet vom Fass und den Sternengucker Astradamors als Gehilfen ein und zieht zum Palast. Dort hat die Schreckensnachricht den Fürsten bereits durch den Chef der Gepopo, der Geheimen Politischen Polizei, erreicht...

Die musikalische Leitung der Frankfurter Erstaufführung liegt bei Generalmusikdirektor **Thomas Guggeis**, der die aktuelle Spielzeit mit der Neuproduktion von *Le nozze di Figaro* begann. Der in Moskau geborene Regisseur **Vasily Barkhatov** legte in der vergangenen Spielzeit 2022/23 mit der Frankfurter Erstaufführung von Tschaikowskis *Die Zauberin* sein Hausdebüt vor. Anschließend inszenierte er u.a. Weinbergs *Der Idiot* am Theater an der Wien und Verdis *Simon Boccanegra* an der Deutschen Oper Berlin. Zukünftige Pläne beinhalten *Turandot* am Teatro di San Carlo in Neapel sowie *Eugen Onegin* am Theater Bonn. Der britische Bariton **Simon Neal** (Nekrotzar) ist regelmäßig an der Oper Frankfurt zu Gast, u.a. als Der Förster (*Das schlaue Füchlein*), Kurwenal (*Tristan und Isolde*), Achilles (*Penthesilea*), Scarpia (*Tosca*), Sebastiano (*Tiefeland*) und in der Titelpartie von Enescus *Oedipe*. **Eric Jurenas** (Fürst Go-Go) stellte sich 2018 als Natascha in Eötvös' *Tri Sestry* erstmals an der Oper Frankfurt vor. 2020/21 kehrte der aus Amerika stammende Countertenor als Arsamene in Händels *Xerxes* zurück. Die englische Mezzosopranistin **Claire Barnett-Jones** (Mescalina) debütierte hier 2018/19 als Madame Flora in Menottis *The Medium*. Die weiteren Partien sind fast alle aus dem **Ensemble der Oper Frankfurt** besetzt: **Peter Marsh** (Piet vom Fass), **Anna Nekhames** (Venus / Chef der Gepopo), **Alfred Reiter** (Astradamors), **Michael McCown** (Weißer Minister), **Iain MacNeil** (Schwarzer Minister), **Elizabeth Reiter** (Amanda) und **Karolina Makuła** (Amando).

Premiere: Sonntag, 5. November 2023, um 18 Uhr im Opernhaus

Weitere Vorstellungen: 10., 18., 24., 26. (18 Uhr), 30. November, 2. Dezember 2023

Falls nicht anders angegeben, beginnen diese Vorstellungen um 19.30 Uhr

Preise: € 16 bis 190 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Karten sind bei unseren üblichen Vorverkaufsstellen, online unter www.oper-frankfurt.de oder im Telefonischen Vorverkauf 069 – 212 49 49 4 erhältlich.

Hiermit wird um Veröffentlichung dieser Termine gebeten. Zur Absprache der Vorberichterstattung, Bestellung von Fotomaterial und Reservierung Ihrer Pressekarten ist Holger Engelhardt (Leitung Pressereferat) unter der Nummer 069 - 212 46 727 erreichbar. Seine Faxnummer lautet 069 - 212 37 164, oder senden Sie eine E-Mail an holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de.